



# BLICKPUNKT

## Liebe Kleinkirchheimerinnen! Liebe Kleinkirchheimer!

Das Frühjahr zieht mit großen Schritten in unser Tal und verbreitet positive Stimmung. Auch wir wollen Ihnen über unsere positive Arbeit für Bad Kleinkirchheim berichten.

Die letzten Monate waren von vielen Sitzungen in den Gemeindegremien geprägt, die sich mit einem großen Thema beschäftigten.

**Wie soll sich Bad Kleinkirchheim räumlich entwickeln, und wie kann die Gemeinde die Rahmenbedingungen dafür schaffen.**

Damit war die Entwicklung eines neuen textlichen Bebauungsplanes und die Überarbeitung und Neuauflage des Flächenwidmungsplanes und des Ortsentwicklungskonzeptes verbunden. Die Initiative zu diesem Projekt war ein Antrag der VP Bad Kleinkirchheim, der die Überarbeitung des textlichen Bebauungsplanes zum Ziel hatte.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei GR Mag. Gerhard Ortner für sein unermüdliches Wirken in diesem Bereich herzlich bedanken. Mittlerweile ist Gerhard im Gemeinderat der Spezialist für die Raumplanung. Daher war es uns auch möglich, die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes einstimmig im Gemeinderat zu beschließen. All unsere Vorschläge zur Neugestaltung wurden aufgenommen.

Der parallel dazu über 1 Jahr entwickelte textliche Bebauungsplan und auch der Flächenwidmungsplan hatten im Herbst nach langer und intensiver Arbeit aller Frakti-



Die VP-Gemeinderäte für Sie im Einsatz

onen Beschlussreife erlangt. In einer für uns unüberlegten Kurzschlussbehandlung wurde das Konzept allerdings von FPK und SPÖ in den letzten Tagen des Jahres 2010 im Alleingang geändert. Dies führte zu großem Unverständnis bei Landesbehörden und Ortsplanern, **denn Bad Kleinkirchheim hatte die einmalige Chance, sich klar zu positionieren und hätte als positives Beispiel für viele Tourismusorte gelten können.**

Der neue textliche Bebauungsplan und die Abänderungen im Flächenwidmungsplan fanden daher auch im Gemeinderat nicht unsere Zustimmung. Dieses Thema ist aber für uns im Moment abgeschlossen und wir sehen einer hoffentlich trotzdem guten Entwicklung von Bad Kleinkirchheim entgegen.

**Auf zu neuen Taten heißt es bei der Therme St. Kathrein.** Als Arbeitsgremium wurde, nach langen Diskussionen, nun der Gemeindevorstand beauftragt, die dringend notwendigen Schritte einzuleiten. Die Therme muss umgebaut werden. In diesem Zusammenhang kann sich Bad Kleinkirchheim

glücklich schätzen, mit Mag. Wolfgang Schneeweiß einen profunden Kenner des Thermenangebotes in und rund um Österreich zur Hand zu haben. Durch seine langjährige Tätigkeit als Berater gilt Wolfgang als österreichweit der Spezialist in Fragen der Entwicklung von Thermen. Wir wissen nun, wie wir Sachfragen lösen können, um die Entwicklung des Ortsteiles Bach positiv zu beeinflussen. Zentrumsbildung, Kaufkraftzuwachs und Erhöhung der Frequenz sind unsere klaren Aufgaben für die Zukunft. Wir bitten Sie auch um Ihre Meinung zur Therme St. Kathrein, damit wir die richtigen Entscheidungen treffen können.

Die „Bad Kleinkirchheim Card für Einheimische“ war ein positiver Versuch, zu Beginn des Winters den Kirchheimern günstige Skipässe und Thermeneintritte zu ermöglichen. Unsere Vertreterin im Kultur- und Sozialausschuss, GR Karin Schabus, tut ihr Möglichstes, um die Mandatare der anderen Fraktionen davon zu überzeugen, das Schi- und Thermenangebot für

Auf Seite 2 bitte weiterlesen!

Jung und Alt besser nutzbar zu machen. Denn diese Aktionen können nur dann von allen genutzt werden, wenn sie sozial ausgeglichen sind.

Ein für unsere Region sehr wichtiges und intensiv diskutiertes Thema war die **Neuvergabe der Jagdgebiete im Herbst 2010**. Dies ist aufgrund der Neufeststellung von Eigenjagden bis zum Frühjahr 2011 nicht abgeschlossen worden. Der Unmut unserer Jagdvereine ist mehr als verständlich. Wir haben alles daran gesetzt, Lösungen zu finden und die Behördenwege zu beschleunigen. Wir hoffen, dass dieser so wichtige Bereich in unserer Gemeinde nun zur Zufriedenheit gelöst ist. Ich bedanke mich beim Obmann der VP Bad Klein-

kirchheim GR Ing. Christian Mayrbrugger für seinen Einsatz zum Wohle der Kirchheimer Landwirtschaft.

**In den vielen Gesprächen mit den Kirchheimern merken wir immer wieder, wie sehr es notwendig ist zu reden.** Die Ortsstammtische, die von uns letztes Jahr veranstaltet wurden, haben uns viele Ideen und Anregungen für die Gemeindegarbeit gebracht, aber auch Probleme aufgezeigt, die es zu lösen gilt. Wir als VP Bad Kleinkirchheim werden diese Gespräche auch heuer wieder suchen und hoffen auf Ihre Teilnahme.

Ich bedanke mich für die vielen positiven Rückmeldungen auf un-

sere letzten Ausgaben des „Blickpunkts“ und hoffe, dass Sie mit viel Interesse die nachfolgenden Seiten lesen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start in den Sommer 2011 und verbleibe mit besten Grüßen

Martin Wulschnig  
Mitglied im  
Gemeindevorstand  
Tourismusausschuss  
Informationsausschuss  
st.oswald@sportschule.at  
Tel: 069918817755



## „STOPP dem Ausverkauf von Bad Kleinkirchheim“ bleibt leider eine leere Worthülse



Landschaftsverbauung als Spekulationsgeschäft

**1 Jahr befristete Bausperre, lange Diskussionen und viel Geld für Detailplanungen wurden ausgegeben. Trotz großer Wortspenden am Anfang des Prozesses, war das Ergebnis ernüchternd.**

Im neuen Gemeinderat wurde von allen Fraktionen das Thema „Stopp dem Ausverkauf“ mit viel Enthusiasmus aufgegriffen.

Es ist mittlerweile unbestritten, dass Bad Kleinkirchheim österreichweit zu den Gemeinden gehört mit dem höchsten Zweitwohnanteil.

Dabei wurden zu Beginn ganz **klare Ziele für die Verbesserung der Raumplanung** gefasst:

- Kein weiterer Zuwachs an Zweitwohnsitzen bzw. Zweitwohnsitz-Appartement-Häusern
- Die Erhaltung gewerblicher und privater Zimmervermietung
- Wahrung der Entwicklungsmöglichkeiten für den Tourismus im Zentralraum der Gemeinde.
- Schutz des dörflichen Lebensraumes für die einheimische Bevölkerung

Große Worte wurden zu Beginn von allen Fraktionen gesprochen, dem leider nicht nennenswerte Ergebnisse folgten.

Martin Wulschnig hat das Ergebnis beim letzten Treffen der Fraktion VP-Bad Kleinkirchheim treffend mit folgendem Vergleich beschrieben:

*„Wir sind alle aufgebrochen, um die Rehe vor dem Aussterben durch die Wölfe zu schützen. Nun hat die Mehrheit beschlossen, die Wölfe zu bitten, keine Rehe mehr zu töten.“*

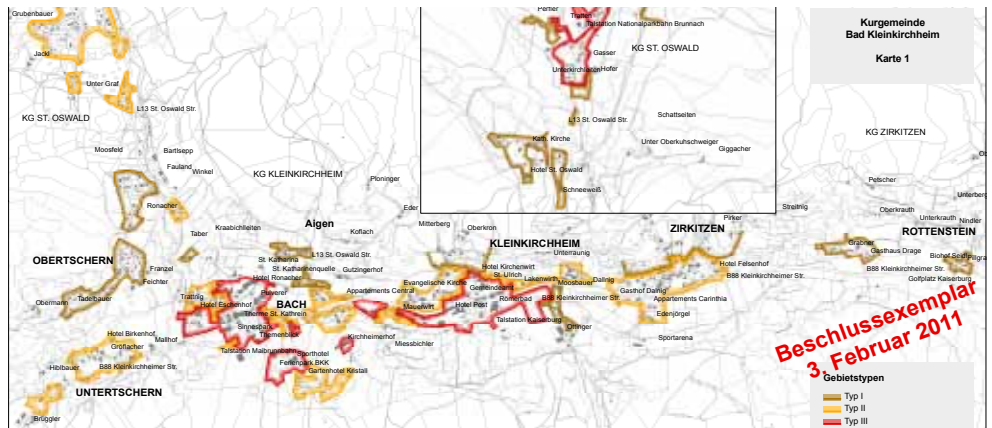
Die „große Kirchheimer Koalition“ aus SPÖ und FPK hat sich darauf festgelegt, weiter ausschließlich die Bebauungsdichte als wirkungsvolles raumplanerisches Instrument zur Steuerung der weiteren Bautätigkeit anzusehen, im Wissen, dass der Gesetzgeber den Gemeinden 5 weitere Werkzeuge für eine zukunftsorientierte Raumplanung zur Verfügung stellt. Daher haben sie mehrheitlich folgende Veränderungen im Bebauungsplan beschlossen:

- **Notwendige kleine Änderungen in den Begriffsbestimmungen**
- **Im Kernbereich in den Zentren Bach, Kirchheim und St. Oswald bleibt alles unverändert**
- **In den Randlagen wurde die Bebauungsdichte von 0,45 auf 0,4 bzw. 0,3 reduziert**

Trotz eines **Überhangs an Baulandreserven von über 20 ha** und trotz mangelnder qualitativer Raumordnung wurde als Zugabe von derselben Koalition noch weiteres Grünland - auch in sensiblen Lagen - in Bauland umgewidmet, ohne jeglicher Auflage einer - für den Ort - sinnvollen Bebauung. Wir laden Sie dazu ein, aufmerksam die nächsten Gemeinderatsprotokolle zu lesen. Wie üblich finden Sie diese in den Kirchheimer Nachrichten abgedruckt.

Nachdem wir, die VP Bad Kleinkirchheim, überzeugt sind, dass Bad Kleinkirchheim etwas Besseres verdient hat, werden wir uns mit Ihrer Unterstützung dafür einsetzen, mehr Qualität in die Raumplanung des Ortes zu bekommen.

Wir sind überzeugt davon, dass wir **dem einheimischen Grundeigentümer mehr Solidarität zumuten dürfen, wenn er das Gefühl hat, dass jeder seinen Teil dazu bei-**



**trägt.** Unser Bestreben ist es, dass BKK auch noch in 20 Jahren etwas Wert ist!

Auszug aus dem beschlossenen Zonierungsplan

**Position der VP Bad Kleinkirchheim zur Raumplanung in Bad Kleinkirchheim:**

- Keine weiteren Zweitwohnsitze in sensiblen Standorten
- Klare Vorgaben bei Neuwidmungen für eine qualitätsvolle Bebauung
- Klare Transparenz der Behörde für jeden Bauwerber



GR Gerhard Ortner  
 Obmann Kontrollausschuss  
 Finanzausschuss  
 gerhard.ortner@eschenhof.at  
 Tel: 06643426998

**„Die Bad Kleinkirchheim-Card“ - Bad Kleinkirchheim für Einheimische**

In Kooperation zwischen Gemeinde Bad Kleinkirchheim und der Bergbahnen Holding AG wurde zu Beginn des vergangenen Winters die „Bad Kleinkirchheim Card“ für Einheimische ins Leben gerufen. Mit dieser Karte erhalten bestimmte Altersgruppen von Kirchheimern 50% Ermäßigung auf die Normaltarife. Mit einem Abänderungsantrag hat die VP Bad Kleinkirchheim eine soziale Ausgewogenheit des Projektes eingefordert. Dieser Antrag wurde von der Koalition aus SPÖ und FPK abgelehnt. (nachzulesen im „Aus dem Gemeinderat“ in den Kirchheimer Nachrichten vom Februar 2011)

rat erhielten für den vergangenen Winter Kinder und Familien mit Kindern bis zum 25. Lebensjahr die Begünstigung ausschließlich auf die Saisonschipässe und Senioren ab dem 65. Lebensjahr auf die Thermen-Saisonkarte.

Mit dem Antrag der VP Bad Kleinkirchheim hätten **alle Kinder bis zum 25. Lebensjahr und alle Senioren ab dem 65. Lebensjahr dieselbe Ermäßigung auf Ski und Therme über das gesamte Jahr erhalten können.** Dies hätte ein Mehrbudget in der Gemeinde von € 10.000,00 bedurft und ein bisschen mehr „good will“ vonseiten der Bergbahnen Holding AG.

Angebote unseres Ortes für die Einheimischen.....

**Position der VP Bad Kleinkirchheim zur Bad-Kleinkirchheim-Card:**

- Alle Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 25 Jahren sowie alle Senioren ab dem 65. Lebensjahr sollen mit der Bad-Kleinkirchheim-Card ganzjährig bei Ski und Therme 50% Ermäßigung auf den Saisontarif erhalten.
- 20% von der Unterstützung übernimmt die Gemeinde, der Rest soll von der Bergbahnen Holding AG übernommen werden.

Laut Mehrheitsbeschluss der Koalition SPÖ und FPK im Gemeinde-

Wir freuen uns bereits heute auf den nächsten Winter und weitere

# KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINNAHMEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

**KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT**  
www.gemeindekonvent.at  
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

## > Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

## > Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefeferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

### WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

### MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

**DIESES PLENUM** hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefeferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



LandesparteiSekretär  
Mag. Achill Rumpold

## Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefeferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold

## > Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

### FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

### DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

## > DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

**Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen um gesetzt.**

**Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.**

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



## Die Therme St. Kathrein - NEU

Alle im Gemeinderat sind sich einig, dass die Therme St. Kathrein veraltet ist und nicht mehr repräsentativ für den Ort. Es ist schon viel zu viel Zeit mit Diskutieren verstrichen, es muss dringend etwas geschehen, aber wie?

Von Sanieren d.h. „Fliesen picken“ bis zur Planung eines komplett neuen Großprojektes wurden bereits alle Überlegungen angestellt und bereits für die diversen Gedankenspiele mehrere 6-stellige Euro-Beträge ausgegeben.

GR Karin Schabus bringt die Meinung der VP Bad Kleinkirchheim klar auf den Punkt: **„Wir stehen für rasches „Anpacken“ beim Projekt Therme St. Kathrein.** Wichtig ist aber ein klares Konzept, eine Positionierung der Therme ergänzend zum Römerbad. Dabei sollte besonders der Erlebniswert für Familien und Kinder im Vordergrund stehen. Wasser spürbar, erlebbar machen in all seinen Facetten für Jung und Alt, wie es das Konzept von Mag. Wolfgang Schneeweiß für die Therme St. Kathrein vorsieht, findet unsere volle Unterstützung. Besonders geschickt finden wir das Konzept, da dies auch einen stufenweisen Ausbau mit immer wieder neuen Erlebniswerten für uns und unsere Gäste zulässt. **Voraussetzung dafür ist aber ein klares „Endkonzept“**, welches breite Akzeptanz und Befürwortung in der Gemeinde hat.“



Die Therme im „alten Glanz“

Das von Wolfgang Schneeweiß entwickelte Konzept mit dem Arbeitstitel **„Aqua-Emotion: Europas best-inszeniertes Wasser-Erlebnis für JUNG und ALT!“** macht Wasser in allen denkbaren Formen erlebbar: verschiedene Aggregatzustände (Dampf, Eis, ...) und Dynamik erleben. Urstein-Wasserfall, Strahldüsen, unendliche Wasser-Nebel-Räume, Dampf-Eis-Höhlen, heiß-kalt-Becken erspüren, mit Hockdruckstrahl und verschiedenen Wassergeschmäckern umgehen, Elemente die nach und nach in inszenierten Räumen ergänzt werden können. So werden aus 08/15 Fliesen-Räumen emotionale Erlebniswelten für alle Altersgruppen geschaffen. Nebenbei werden Spiel und Wettbewerb miteinander angeregt - Voraussetzung für emotionale Erlebnisse. Durch das modulare System kann das Konzept auch bestens auf das bestehende Angebot der großzügigen Wasserflächen aufgesetzt werden.



Wasser in verschiedenen Formen erleben

### Position der VP Bad Kleinkirchheim zum Ausbau der Therme St. Kathrein:

- Ausarbeitung des Projektes der „Aqua-Emotion St. Kathrein“ von Wolfgang Schneeweiß unter Berücksichtigung der erhaltenswerten Bauteile
- Stufenweiser Ausbau der Therme nach diesem Konzept entsprechend den verfügbaren finanziellen Mitteln.

**Im Einsatz für unsere Gemeinde  
Das Team der ÖVP Bad Kleinkirchheim**

## Der Borkenkäfer - ein Problem für alle Forstwirte - lässt sich nur gemeinsam beseitigen!

**Ausgelöst durch den hohen Schadholzanfall durch das Sturmtief „Paula“ und die darauf folgenden heißen, trockenen Sommer hat sich der Borkenkäfer auch bei uns zu einer Bedrohung der Wälder entwickelt.**

Der Borkenkäferbefall wird besonders durch Trockenheit, aufgerissene und stark aufgelichtete Waldbestände sowie mangelhafte Waldpflege gefördert. Die Waldbesitzer sind daher besonders gefordert, Pfliegerückstände aufzuarbeiten und bereits befallene Bäume so schnell wie möglich aus den Beständen zu entfernen.

Nach einem Rekordschadensaufkommen von rund 100.000 fm in ganz Kärnten im letzten Jahr **wird für heuer das doppelte Schadensaufkommen befürchtet**. Ing. Christian Mayrbrugger (Obmann des Agrarausschusses) hat in Zusammenarbeit mit dem Landesforstdienst ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung dieses Problems zusammengestellt. LR Dr. Josef Martinz hat für Kärnten das Budget zur Borkenkäferbekämpfung um zusätzlich 2 Millionen Euro erhöht.

Die Verwertung von „Käferholz“ ist nur noch eingeschränkt möglich. Kleinstmengen aus dem Bauernwald werden von den Sägewerken oft nicht übernommen.

Die Biowärme Bad Kleinkirchheim hat sich daher trotz hoher Lagerbestände bereit erklärt, das gesamte „Käferholz“ aus dem Gemeindegebiet in Form von Hackschnitzel zu übernehmen.

GR Christian Mayrbrugger  
Obmann Land- und Forstwirtschaftsausschuss  
Bau-Ausschuss



ing.mayrbrugger@mallhof.at  
Tel: 06506216816

## Aktuelles aus der bäuerlichen Sozialversicherung

Mit Karin Schabus haben wir im Ort eine engagierte Landwirtin, die seit über einem Jahr in einem Spitzengremium der SVB in Österreich mitwirkt.

Von ihr erhalten wir wesentliche Informationen für Landwirte aus erster Hand: „Als Mitglied des Leistungsausschuss der SVB möchte ich gerne auf ein paar Neuerungen aufmerksam machen. Künftig wird die soziale Betriebshilfe maßgeblich verbessert. Im Krankheitsfall, Spitalsaufenthalt

wird künftig ein Zuschuss von € 8,- pro Betriebsshelferstunden für max. 8 Stunden pro Tag für die ersten 90 Tage des Einsatzes gewährt. Weiters möchte ich auf die vielen freiwilligen Leistungen hinweisen.

z.B. neu: Gesundheitsmaßnahmen für junge Familien (Gesundheitsaktiv Wochen, Arbeitsmedizinische Wochen, Erholungsaufenthalt für pflegende Angehörige)

Die Gesundheit ist das wichtigste Kapital eines jeden Menschen.

Achten wir darauf!!

Für Infos der SVB stehe ich gerne zur Verfügung Tel: 0650/7217876.

GR Karin Schabus  
Familienausschuss  
Sport- u. Kulturausschuss



k.schabus@net4you.at  
Tel: 0650/7217876

**Im Einsatz für unsere Gemeinde  
Das Team der ÖVP Bad Kleinkirchheim**

## MUTTERTAG - Zum Nachdenken

Es war einmal ein Kind, das bereit war, geboren zu werden. Das Kind fragte den lieben Gott: „Ich habe gehört, dass du mich morgen auf die Erde schicken wirst, aber wie soll ich dort leben, so klein und hilflos, wie ich bin?“

Gott antwortete: „Von all den vielen Engeln suche ich zwei für dich aus. Deine Engel werden auf dich warten und auf dich aufpassen.“ Das Kind erkundigte sich weiter: „Aber sag, hier im Himmel brauche ich nichts zu tun, außer singen und lachen und fröhlich zu sein.“

Gott sagte: „Deine Engel werden für dich singen und auch für dich lachen, jeden Tag. Und du wirst die Liebe deiner Engel fühlen und sehr glücklich sein.“

Wieder fragte das Kind: „Und wie werde ich in der Lage sein, die Leute zu verstehen, wenn sie zu mir sprechen und ich die Sprache nicht kenne?“

Gott sagte: „Deine Engel werden dir die schönsten und liebsten Worte sagen, die du jemals hören wirst, und mit viel Ruhe und Geduld werden sie dich sprechen lehren.“

Das Kind fragte weiter: „Ich habe gehört, dass es auf der Erde böse Menschen gibt. Wer wird mich vor ihnen beschützen?“

Gott antwortete: „Deine Engel werden dich verteidigen, auch wenn sie dabei ihr Leben riskieren.“ In diesem Moment herrschte viel Frieden im Himmel, aber man konnte schon Stimmen von der Erde hören und das Kind fragte schnell: „Lieber Gott, bevor ich dich jetzt verlasse, bitte sag mir die Namen meiner Engel.“

„Ihre Namen sind nicht wichtig“, sagte Gott. „Du wirst sie einfach MAMA und PAPA nennen.“

Engel auf Erden <<Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen>>

Ein herzliches Dankeschön allen Muttis und Großmuttis die sich liebevoll um ihre Kinder kümmern. Ihre Liebe ist unbezahlbar und begleitet und prägt einen Menschen ein Leben lang! Unsere Kinder sind unsere Zukunft.

***Gerne möchten wir Sie auch heuer wieder, im Namen der Gemeinde zu unserer***

### ***MUTTERTAGSFEIER,***

***am Freitag den 6. Mai 2011 um 14 Uhr im Festsaal einladen. Lassen Sie sich als kleines Dankeschön einen Nachmittag lang verwöhnen.***

## Die Anträge im Gemeinderat eingebracht von der VP Bad Kleinkirchheim

### Eingesetzt - Überzeugt - Umgesetzt

| Nr. | Titel und Inhalt   | Datum Einbringung | Stand  |
|-----|--|-------------------|--|
| 1   | Kauf der Wohnhausanlage St. Oswalderstraße 2   | 02.04.2009        | Kaufoption verlängert  |
| 2   | Entwicklung Leitbild Bad Kleinkirchheim  | 02.04.2009        | Verein „Zukunftsforum“ wurde gegründet und arbeitet bereits intensiv               |
| 3   | Überarbeitung des textlichen Bebauungsplanes   | 02.04.2009        | Abgeschlossen  |
| 4   | Einrichtung einer Kompetenzgruppe zur Weiterentwicklung des Wanderangebotes in BKK       | 27.10.2009        | AG-Naturrauminszenierung im Zukunftsforum eingerichtet geleitet von Gerhard Ortner |
| 5   | Erstellung Projekt Mobilitätsmanagement - Radwege, Elektromobilität usw. in BKK          | 10.05.2010        | Noch nicht aufgegriffen  |
| 6   | Resolution des Gemeinderates von Bad Kleinkirchheim zur Änderung der Raumordnungsgesetze | 03.02.2011        | Einstimmiger GR-Beschluss  |